



ADFC - 7 - tägige Genussradtour vom 22.6. bis 28.6.2019

HASE - EMS

**von der Hase - Quelle im Osnabrücker Land am Fluss entlang durchs Emsland bis
Rheine über Ibbenbüren nach Telgte.**

geführt vom ADFC-Team Reinhold Hesse und Sozius Gerd Stemmann

**Ein kleiner Tourenabriss in Versen
(kein literarisches Werk, ein wenig humorig gereimt oder gedichtet!)**

Wie gesagt eine Tour mit dem ADFC,
allerbestens geführt von Reinhold wie eh und je.
Koffer und Räder bringen wir zur Geschäftsstelle,
tags drauf mit vereinten Kräften verladen und los geht's auf die Schnelle.

Samstag 22.6.2019

Genussraden war die Touren-Basis
an Ems und Hase, das war uns gewiss.
So fuhren wir mit dem Bus bis nach Melle
besichtigt wurde dort zuerst die Hase-Quelle
Ein kleines Rinnsal noch sehr trocken
doch zum Verschnaufen konnt` man sich dort niederhocken.

Nach wenigen Kilometern horch,
kam die Sache mit dem verletzten Storch,
wird der wohl schwer verletzt sein,
der steht ganz still auf einem Bein
es ward gerufen NABU und auch die Polizei,
nach langem, langem Warten kam auch einer herbei
doch als der dann zur Stelle war,
hebt ab der Mister "Adebar"
eingeschränkt war er und sehr verletzt,
doch für uns galt nun, die Tour wird fortgesetzt.

Das Ziel an diesem Tage war
Osnabrück, das war uns klar.
Abends in der "In-Kneipe" pompös essen,
dann waren die Tagesmühen schnell vergessen.
Viele schliefen dann wie ein Stein
im Best Western Hotel ganz schnell ein.

Sonntag 23. Juni 2019

Tags drauf stand als Programm
das Tuchmachermuseum in Bramsche an.
Die Verarbeitung von Wolle wurde uns dort vorgetragen,
es wurde deutlich, wie die Menschen früher sich mussten plagen-
Manch` Sprichwort von "Krempel und auch Spinnen"
kam uns dabei dann in die Sinnen.

Weiter ging`s dann am Wasser und Kanal entlang,
und bald waren wir im Hotel Hilker in Bersenbrück, Gott sei Dank.

Am Abend von bayrischer Creme oh Schreck,
gab`s auf der weißen Hose einen dicken Himbeerfleck.
Und Klaus, der war dann gar nicht feige,
leerte die Schale bis zur Neige.
Nach sehr viel Spaß im Hotelgarten
konnten wir eine geruhsame Nacht erwarten.

Montag, 24. Juni 2019

Ja heut` galt für Frau und Mann
heute steht die Dräsine an!
In Quakenbrück dann angekommen
wurde die historische Altstadt in Augenschein genommen.
Nach Eis und Drink ging es dann los,
doch ein Schlüssel fehlte für ein Fahrradschloss,
zum Glück, das kann man hier bekunden,
wurde er dann sehr bald wieder gefunden.

Dräsine: Klaus und Dirk und Bernd und Peter, traten in die Dräsine-Pedalen
forsch, geschmeidig, ganz ohne Qualen.
zurück waren es vorrangig die Frauen,
die Männer durften entspannt zuschauen.
Rita, 2 Uschis und Heide strampelten viel,
danke, sie brachten uns gut ans Ziel.
Zwischendurch ließ Reinhold buchen
für alle `mal wieder Kaffee und Kuchen.

Nach weiteren 25 km kamen wir dann
bei "brütender" Hitze geschafft in Lönigen, an.
Beim Griechen, das war klar, gab`s nach Essen und Trinken "Julitschka"
und über allerhand Sachen auch viel zu Lachen!

Dienstag, 25. Juni 2019

Heute steht Haselünne und Meppen auf dem Plan,
bei großer Hitze (34 - 37 Grad) gehen wir`s an.
Mit Verspätung ging`s morgens los
weil ein Reifen platt, war nicht famos.
Jedoch im Team forsch, dawei, dawei,
waren wir sehr bald in der Kornbrennerei.
Bei Schnittchen schenkte man uns variantenreich "hochprozentiges" ein,
doch bei den hohen Temperaturen und Bedenken um den Führerschein hielten wir
den Konsum eher klein.
Mittlerweile, das sei `mal gesagt,
hat der Eichenprozessionsspinner an uns "ganze Arbeit gemacht"
Es juckt und kribbelt überall "offenbar"
für die Apotheken einfach "wunderbar"

Zurück bei allergrößter Hitze mussten wir dann mächtig schwitze !!!
Und uns dann ganz schnell frisch machen,
denn der Stadtführer in Meppen uns erzählte viele historische Sachen.
dazu und danach "mehrere Schichten" Abendessen,
das werden wir so schnell nicht vergessen.

Mittwoch 26. Juni 2019

Am Mittwoch geht es nach Emsbüren,
zunächst an die Stelle wo sich Hase und Ems zusammenführen
Nach Lingen dann ins Eiscafe,
danach hat Klaus einen Platten, oh je!
Repariert war das sehr schnell,
weil praktische Männer schnell zur Stell`

Die historische Mühle in Emsbüren besichtigten wir mit Bedacht,
dort wird seit 200 Jahren aus Roggenschrot und Wasser Pumpnickel gemacht.
Dazu wurden wir im Mühlencafe mit köstlicher Pumpnickeltorte verwöhnt,
-das Rezept sehr geheim-, hat uns den Nachmittag aber verschönt.

Donnerstag, 27.6.2019

Am Donnerstag sollte der Weg uns führen
weiter nach Ibbenbüren.
Auf dem Weg dorthin gab es viel zu seh`n,
Salzbergen, Salinen (Gradierwerke) Rheine, sehr, sehr schön.
In Kloster Bentlage kam der Gesang
der 7 Todsünden aus dem Schrank!
(Faulheit, Völlerei, Hochmut, Wollust, Zorn, Neid, Habgier)
dann: Am Emsufer in Eigenregie gab es Pause sehr viel
sie wurde genutzt, wie`s jedem gefiel.
Stadtbesichtigung, Bratwurst, Shopping, Wochenmarkt,
und Entspannung und Ausruhen waren angesagt.
Weiter wär`s gut gewesen am Hörsteler See, "Schwimmen und Baden",
aber man kann leider nicht alles haben.

Freitag, 28.6.2019,

Am letzten Tag ging es auf Tecklenburg zu
das Ganze aber nicht im Nu,
ein Anstieg dorthin, -ich dach`-t- mit 45 % Gefälle
für mich ging nichts mehr von der Stelle,
doch gemeinsam haben wir`s geschafft
und diesen enormen Anstieg vollbracht.
Tecklenburg, beschaulich und schön
danach konnt` es nach Telgte weitergehen.
Ein Ort von besonderer Art,
nämlich der Marienwallfahrt.
Noch einmal eine große Pause
bevor es geht für uns nach Hause.
Gepäckverladen, alle packen mit an
und dann geht es per Bus los, wie es begann.
Nach 370 Fahrrad-km stehen wir nun an der Wende,
alles Schöne geht einmal zu Ende,
und wir sagen frei und frank
an Reinhold und Gerd vielen, vielen Dank.
Bis zum nächsten Mal,
Radtour dann in einem anderen Tal.

28. Juni 2019 - *Renate Matzek* -